

# Kompetenzorientierung in den Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Ralf Maiterth  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Studiendekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

**nexus-Jahrestagung**  
**Kompetenzorientierung auf dem Prüfstand**  
**27. März 2018**



# Agenda

1. Bologna-Reform
2. Kompetenzorientierung
3. Shift from Teaching to Learning?
4. Inkompetenz durch Kompetenzorientierung?
5. Modularisierung
6. Heterogenität

# Bologna-Reform

Einführung eines zweistufigen Studiensystems (BA/MA)

Modularisierung und Leistungspunktesystem

## **Ziele:**

Internationale Vergleichbarkeit und Mobilität

Stärkere Strukturierung des Studiums

Studium soll Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden fördern

→ Employability

Kompetenzorientierung soll Einzug in die Lehre halten

→ Shift from Teaching to Learning

# Bologna-Reform

## WiWi Studiengänge (Uni) und Bologna:

Internationale Vergleichbarkeit und Mobilität 😊

Stärkere Strukturierung des Studiums 😞

→ Diplomstudiengänge in hohem Maße strukturiert

Employability der Studierenden erhöhen 😞

→ Diplomstudierende zweifelsfrei arbeitsmarkttauglich

Kompetenzorientierung in der Lehre ?

# Kompetenzorientierung

## Was bedeutet Kompetenzorientierung?

Übergeordnetes Ziel: Erwerb beruflicher Handlungskompetenz

4 Kompetenzbereiche (Schaper 2012)

1. Fachkompetenz
2. Methodenkompetenz
3. Sozialkompetenz
4. Selbstkompetenz (Einstellungen, Werthaltungen, Motive oder Zeitmanagement)

**Frage: Können wir das wirklich leisten? Schwierig!**

# Kompetenzorientierung

## Was bedeutet Kompetenzorientierung?

Reis/Ruschin 2007

*“Fragestellung: Welche Qualifikationen haben Studierende mit Abschluss des Studiums erworben? Was müssen sie wissen und können?”*

**Frage: Was ist neu an diesem Ansatz? Nichts!**

# Kompetenzorientierung

**Überfachlicher Kompetenzerwerb** (u.a. Schlüsselkompetenzen) **neu** in BA/MA betont & oftmals zwingend vorgeschrieben

§ 67 S. 1 u. 2 ZSP HU:

*„Studiengänge enthalten Anteile zum überfachlichen Kompetenzerwerb. Der überfachliche Kompetenzerwerb dient der Herstellung disziplinenübergreifender Bezüge, wie z.B. Genderkompetenzen und interkulturelle Kompetenzen, und der Aneignung von Schlüsselqualifikationen“*

Im Bachelor: 30 LP

Im Master: 10 LP

**Fragen:**

**Opportunitätskosten gerade bei 6 semestrigen BA zu hoch? Ja!**

**Schlüsselkompetenzerwerb besser im fachlichen Kontext? Ja!**

# Shift from Teaching to Learning?

## Paradigmenwechsel in der Lehre:

Bisher: Beschreibung von Studienprogrammen durch Studieninhalte; jetzt: durch Kompetenzen und Qualifikationsziele (Baumann/Benzing 2013)

*„Während es bisher für die Lehrenden vorwiegend darauf ankam, Wissen zu vermitteln, rückt nun die Lernbegleitung der Studierenden in den Vordergrund. Lehrende sollen bei der Bearbeitung von komplexen, kompetenzorientierten Arbeitsaufträgen Hilfestellung geben und Lernende sollen sich möglichst eigenverantwortlich organisieren“ (HRK 2015)*

*„Hierzu ist zunächst festzustellen, dass die konsequente Umstellung auf ein kompetenzorientiertes Curriculum ... einen tiefgreifenden Wandlungsprozess an den Hochschulen erfordert“ (Schaper 2012)*

**Frage: Paradigmenwechsel tatsächlich erfolgt? Nein!**



# Shift from Teaching to Learning?

## Revolutionierung der Lehre nicht zu erkennen

Dieselben Lehrveranstaltungen wie im Diplom (Methodenbereich, BWL & VWL)

→ fachspezifische Lehrinhalte durch Bologna nicht berührt

Unveränderter didaktischer Ansatz

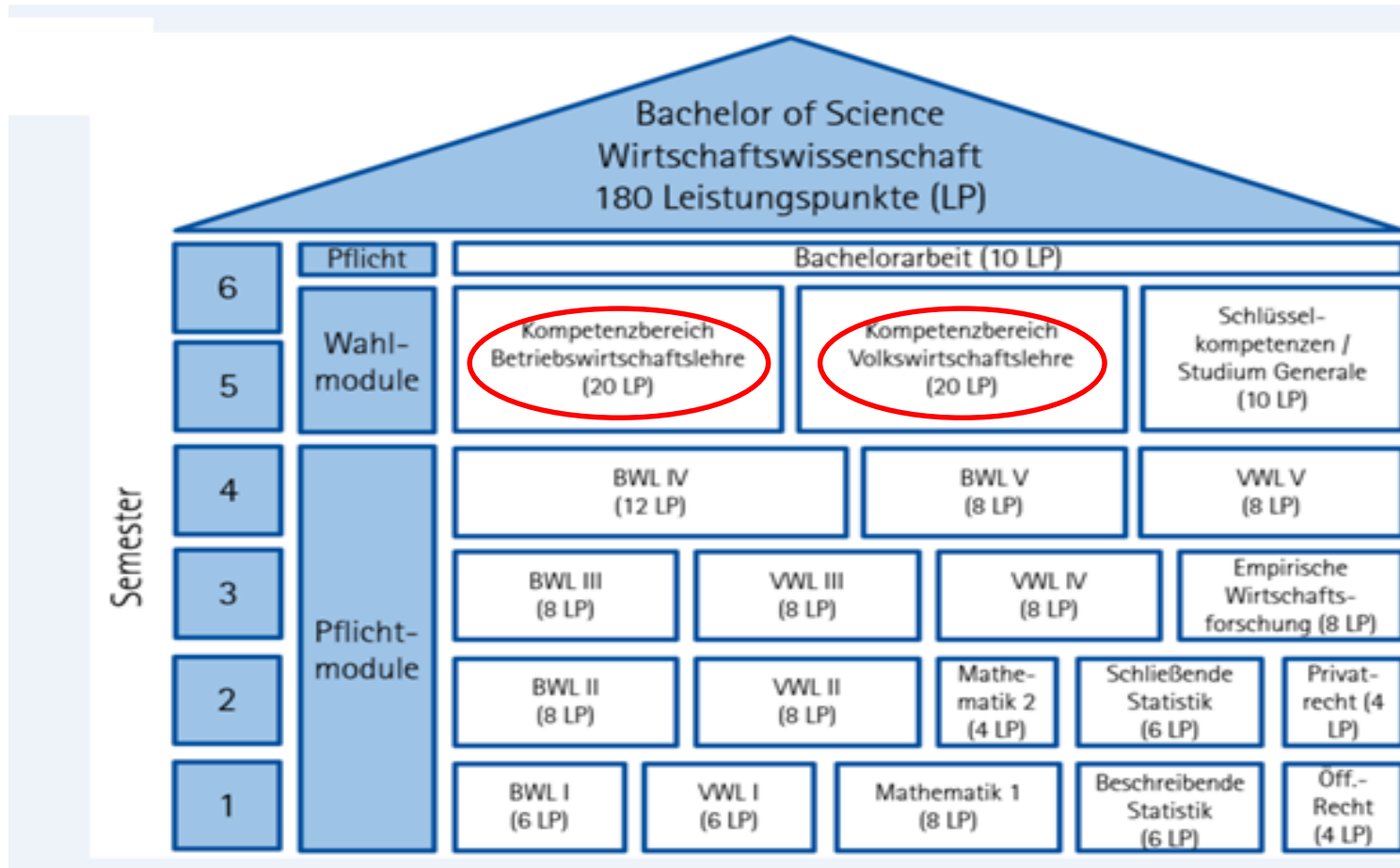
- Dominanz von Vorlesungen vor mehr oder minder großen Gruppen
- Seminare und Fallstudien relativ selten

→ Ressourcenausstattung & Curricular-Normwerte determinieren die Lehrformen

→ kompetenzkompatible(re) Lehrformate nicht realisierbar

**Schluss: Kompetenzorientierung als Marketingmaßnahme!**

# Shift from Teaching to Learning?



Bachelorstudiengang WiWi der Leibniz Universität Hannover

# Inkompetenz durch Kompetenzorientierung?

## Führt Kompetenzorientierung zur Inkompetenz?

*„Bei einer kompetenzorientierten Lehr-/Lerngestaltung muss man sich in der Regel auch von einer inhaltlich umfassenden Behandlung von Lehrgegenständen bzw. Themen verabschieden und sich stärker fokussieren auf eine exemplarische Behandlung von Lerninhalten ... , weil der Erwerb von Kompetenzen, die über das reine Wissen hinausgehen, meist besondere Lernzeiten erfordert“ (Schaper 2012)*

*“Kompetenzerwerb ... beinhaltet somit in der Regel nicht die umfassende wissensbezogene Beherrschung eines Themengebiets, sondern die Erprobung und den Erwerb zentraler Fähigkeitselemente anhand von ausgewählten Lerninhalten“ (ebd.)*

→ Kompetenzerwerb und umfassende Beherrschung seines Fachgebiets als Widerspruch!

**Frage: Erwerb von Halbwissen als Paradigma der Kompetenzorientierung?  
Hoffentlich nicht!**

# Modularisierung

*„Mit der Modularisierung soll zugleich eine bessere Strukturierung des Studiums erreicht werden“ (KMK 2000)*

→ Module bestehen meist aus einer 4-stündigen Lehrveranstaltung

**Frage: Bessere Strukturierung des Studiums durch Atomisierung? Nein!**

*„Einführung studienbegleitender Prüfungen ermöglicht eine unmittelbare Erfolgskontrolle ... und führt insgesamt zu einer Entlastung der Studierenden“ (KMK 2000)*

**Frage: Einfach(er)es Studium als Qualitätsmerkmal? Nein!**

# Modularisierung

## **Derzeitiges studienbegleitendes Prüfen behindert Kompetenzerwerb**

„Bulimie-Lernen“ zum Ende des Semesters

→ angelerntes Wissen mit geringer Halbwertszeit

Komplexere Zusammenhänge nicht abprüfbar

→ Zusammenhänge zwischen verschiedenen Modulen werden nicht erkannt

## **Konsequenzen:**

**Umfassendere semesterübergreifende Prüfungen**

**oder regelmäßiges Prüfen von Lehrinhalten innerhalb eines Semesters**

**bzw. Kombination von beidem**

# Heterogenität

Heterogenität der Studierenden nimmt zu

- Zunehmende Heterogenität der Abiturienten (Stichwort: Mathe-Kenntnisse)
- Hochschulzugang auch für „beruflich Qualifizierte“

*„Mittels der beschriebenen studiumsbegleitenden Maßnahmen (wie z. B. der Mentoring- oder Coaching-Konzepte) kann außerdem gezielt auf die Heterogenität bzw. Diversität der Studierenden eingegangen werden“ (Schaper 2012)*

**Frage: Kann dies mit gleicher oder sogar tendenziell abnehmender Ressourcenausstattung funktionieren? Nein!**

**Ich freue mich auf eine angeregte  
Diskussion!**